



Stadtteilzeitung

Steglitz • Lankwitz • Lichterfelde • Südende

Nr. 79 • Juli/August 2004 • 8. Jahrgang • Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Und dann nüchert wie raus nach Dahlem

Nicht nur für Berliner: Was es in Steglitz-Zehlendorf zu sehen gibt, erklärt die gerade erschienene

Radwanderkarte „Entlang der Seenkette zum Mexikoplatz“. Dieser erste Tourenvorschlag ist ein Projekt der „Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf“ des Bezirksamtes.



Das im März vergangenen Jahres gestartete Projekt will die Akteure der Tourismusbranche, also das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Verkehrsbetriebe, Kulturbetriebe und andere Dienstleister, miteinander ins Gespräch bringen und dabei Synergieeffekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft freisetzen. Der Tourenvorschlag baut auf der Recherche des ersten Arbeitsjahres auf. „Die Mitarbeiter haben sich per Pedes oder Fahrrad selbst auf den Weg gemacht, den Zustand der Wander- und Radwege und die am Wege liegenden Highlights begutachtet“, sagt Dr. Falk Redecker, Mitarbeiter des Projektes. „Da entspricht einiges noch nicht den Standards für Rad- und Wanderwege. Auch die Abstimmung der Verkehrsverbindungen lässt sich verbessern.“ Im Bezirk hat sich seit Beginn des Projektes



schon etwas getan: In den Regionen Dahlem (Jagdschloss Grunewald bis Botanischer Garten) und Wannsee bis Glienicker Brücke treffen sich regelmäßig Vertreter der touristischen Leistungsträger in Arbeitsgemeinschaften, um die Regionen noch attraktiver für Besucher zu machen. Auf Projekt-Workshops wird derzeit das Thema „Events in Steglitz-Zehlendorf“ heiß diskutiert, und jeden letzten Mittwoch im Monat lädt ein Tourismus-Stammtisch zu thematischen Gesprächsrunden ins SI-Hotel ein.

Die Stadt Berlin hat viel Spektakuläres zu bieten. Was macht Steglitz-Zehlendorf da attraktiv für Touristen? 800 Fragebögen, unter Mitwirkung von Besuchern des Bezirks, Tagesausflüglern und Einheimischen ausgefüllt, wurden ausgewertet. „Der typische Besucher von Steglitz-Zehlendorf ist eher älter, gehört zu den mittleren bis oberen

Einkommensgruppen und verfügt über ein hohes Bildungsniveau. Er ist anspruchsvoll und möchte Kultur mit Naturerlebnissen verbinden“, so Redecker. Die Befragten schätzen die individuelle Betreuung in den zahlreichen Pensionen Steglitz-Zehendorfs. Das Gros der Besucher sind Stammgäste,

Verwandte von Anwohnern, Geschäftsleute und Personen, die nach einem offiziellen Hauptstadtprogramm Entspannung suchen.

Mit den Tourenempfehlungen will „Touris-

musentwicklung Steglitz-Zehlendorf“ eine breite Öffentlichkeit für das Thema Tourismus im Bezirk sensibilisieren und interessieren.

Der Tour „Entlang der Seenkette zum Mexikoplatz“ werden weitere Vorschläge folgen. Für August ist schon die dritte Tourenempfehlung in Vorbereitung, diesmal zum Thema „Lilienthal“. Mit Otto Lilienthal, dem Flugpionier und seinem Bruder Gustav, dem Architekten, verbindet sich viel in Steglitz-Zehlendorf. Klingt interessant – nicht nur für Touristen.

HL



Kontakt und Info: Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf

Ermanstraße 19, 12163 Berlin

Tel. 51655357, Fax 51655359,

E-Mail: kontakt@tourismus-steglitz-

-zehendorf.de

Großes

FEST DER KULTUREN

Am Samstag, 4. September

im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße

Freuen Sie sich auf:

Ein buntes Programm von 15.00–19.00 Uhr

◆ und Musik zum Tanz ab 19.00 Uhr

– bis in den späten Abend...

■ Sie wollen diesen Tag mitgestalten oder haben Fragen?
Service-Telefon 75 51 67 39 oder direkt bei Frau Mampel 84 41 10 42.



Unser Redakteur Hagen Ludwig schwang sich für die Stadtteilzeitung aufs Rad und fuhr die Tourempfehlung für Radfahrer ab,... allerdings in entgegengesetzter Richtung.

„Montagmittag, die Sonne scheint und voller Erwartung steige ich am sehenswerten S-Bahnhof Mexikoplatz auf mein Tourenrad. Der erste Abschnitt entlang der Matherhornstraße ist stark befahren, protzig mondäne Villen säumen den Weg. Dann die Breisgauer Straße rechts rein bis zum S-Bahnhof Schlachtensee. Wer den Bahnhof Mexikoplatz schon kennt, kann sich den ersten Teil der Tour sparen und gleich bis Schlachtensee fahren!

Am S-Bhf. Schlachtensee hat man die Wahl: Entweder runter zum See durch den Park ähnlichen Wald oder entsprechend Tourempfehlung rechts die Straße an der S-Bahn lang und dann irgendwann links in den Klopstockstraße abbiegen. Kopfsteinpflaster macht hier dem Radfahrer zu schaffen, allerdings entschädigen einige schöne Villen und die insgesamt angenehme Stimmung in dieser Wohngegend für die etwas unbequeme Fahrt. Dann geht's links den Elvirasteig entlang, wo ich am Ende schließlich auf die Alte Fischerhütte und den Schlachtensee treffe. Hier kann man gemütlich eine kleine Rast einlegen und es sich gut gehen lassen...

Über Umwege nach Dahlem-Dorf ...

Jogger, Hundehalter, mufflige Imbissbesitzer und Natur pur

Weiter geht's! ...Unmengen von Joggern, Nordic Walkern und Hundebesitzern mit Trillerpfeifen strömen von vorne und hinten an mir vorüber. Und das an einem Montag um 13.00 Uhr!

Am Fischerhüttenweg mache ich an einem Imbiss Rast: Mein Gruß wird nicht erwidert, die Bestellung wortlos entgegengenommen, auch sonst scheint der Wirt keinen guten Tag zu haben! Die Currywurst schmeckt trotzdem.

Auffällig sind hier die Touristengruppen, mehrheitlich Menschen gehobenen Alters, die hier in Massen umher laufen.

Weiter geht es mit dem Fahrrad die Krumme Lanke entlang. Fahrradfahrern sei der höher gelegene Weg empfohlen. Direkt am Ufer hat man zwar malerische Ausblicke, Wurzeln und eingebaute Stufen machen es dem ungeübten Radfahrer aber schwer... Vorbei an Badestellen, das Wasser ist aber noch ganz schön kalt, herrlichen Seeblickten und begleitet von Vogelgezwitscher und Froschkonzert taucht man immer mehr in die Natur ein. Die Wege leeren sich.

Irgendwann hinter dem Schloss muss ich rechts durch den Wald, vorher kommen noch diverse Badestellen und Imbisswagen, aber ...leider verpasse ich den richtigen Absprung!

Nach zügiger Fahrt quer durch den Wald stelle ich fest, dass ich schon in Charlottenburg-Wilmersdorf gelandet bin. Ich muss die Clayeallee zurück und dann links in die Königin-Luise-Straße. Nun ist es ein Katzensprung nach Dahlem Dorf mit seinen Museen, mit dem Dorfanger und der Domäne. Ich hebe mir die Besichtigung für einen anderen Tag auf und trinke lieber ein Abschlussbier im Alten Krug!"

Fazit: Alles in allem eine gelungene Tourempfehlung, die die grüne Seite Berlins, Wälder und Seen, offenbart und einige kleine kulturelle Highlights bereithält. Der Zustand der Wege könnte z. T. besser sein!

Der ungeübte Radfahrer benötigt inklusive mehrmaliger Rast bzw. Imbisspausen ungefähr 4 Stunden und hat dabei noch genügend Zeit, sich dem einen oder anderen Kulturvergnügen hinzugeben.

HL



Urwüchsig scheint Riemeisterfenn und, nach Überquerung der stark befahrenen Onkel-Tom-Straße, der Fenngraben. Ich treffe kaum einen Radfahrer oder Wanderer. Hier macht bei guten Wegverhältnissen die Tour so richtig Spaß!

Nach Überquerung einer weiteren Straße und einem kurzen Stück durch den Wald taucht dann direkt am See das malerische Jagdschloss Grunewald auf. Hier treffen sich wieder besagte Jogger, Gassi-Geher und Touristen. Wer am Montag allerdings ins Schloss will, wird enttäuscht – Montag ist Ruhetag, erfährt man an der Info-Tafel. Allerdings entschädigen ein leckeres Eis und ein netter Imbissverkäufer! Überhaupt treffe ich hier auf eine sehr entspannte Atmosphäre. Die Hundehalter, die in Scharen auftreten, scheinen sich alle zu kennen...

Wander- und Radtouren im Südwesten

Das Projekt „Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf“, gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE und andere Bündnispartner, hat das Ziel, den Wirtschaftsfaktor Tourismus im Bezirk zu fördern. Dazu werden Maßnahmen eingeleitet und Produkte entwickelt.

Eines dieser Produkte sind unsere Tipps für Touren im Bezirk. Wir stellen im regelmäßigen Turnus Touren vor, die nicht geführt sind und zur Erkundung von Altem und Neuem einladen.

Unser erster Vorschlag Tour 1 (siehe Karte) führt entlang der Seenkette zum Mexikoplatz.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß.
Ihr Tourismusteam**



**Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf,
Ermanstraße 19, 12163 Berlin,
Tel.: 51 65 53 57, Fax 51 65 53 59,
E-Mail: kontakt@tourismus-steglitz-zehlendorf.de**



Eine Buchhandlung, ein Cafe - und ein Tanzsaal

Schwericke am Gardeschützenweg ist Kulturtreffpunkt im Kiez



Draußen sitzen die Leute mit einer Tasse gutem Milchkaffee, am Eingang wird für die hiesigen Veranstaltungen geworben, und schließlich ist man zwischen Bücherregalen gelandet – was ist das?

„Wir sind ein Stück weit kulturelles Zentrum für den Kiez“, erklärt Tobias Schwericke. „Buchhandlung“ steht eigentlich über dem ganzen, und Schwericke ist mit seinen zarten 24 Jahren der Chef. Doch der gelernte Buchhändler bietet noch viel mehr. Pro Halbjahr finden hier, im Gardeschützenweg 84, rund 15 Veranstaltungen statt. Lesungen, Vernissagen oder Konzerte. Ein erstes Highlight nach der Sommerpause wird das Jazz-Varieté „Sound Syndicat“ sein, das am 9. September auftreten wird. Mit der Kronach-Grundschule in der Moltkestraße begann während der Lese-Projektwoche im Juni eine Zusammenarbeit. Schwericke setzt in der Zukunft auch vermehrt auf Autorenlesungen „weil diese Veranstaltungen auch sehr gut besucht werden.“

Doch Buchhändler Tobias Schwericke will

und tut vor allem eines: Bücher verkaufen. Einen guten Teil seines Umsatzes macht der blonde Mann mit dem Pferdeschwanz wie viele seiner Kollegen auch „mit den Titeln der Spiegel-Bestsellerliste“. Doch im Sortiment finden sich neben Krimis und Büchern zur Zeitgeschichte auch eine „literarisch gut sortierte Berlin-Ecke“. Die Auswahl an Kinderbüchern ist seit der Eröffnung vor einem halben Jahr stetig gewachsen, angepasst an die Bedürfnisse der hier zahlreich vertretenen jungen Familien.

Vor allem der eigenen Familie und seinen Freunden hat der sympatische junge Mann die Verwirklichung seines Traumes zu verdanken. „Hier hat keine einzige Firma gearbeitet, das ist alles Eigenarbeit“, erzählt Tobias Schwericke. Herausgekommen ist eine angenehme Atmosphäre in großzügigen Räumen mit individuellen und flexiblen Lösungen (und einem selbstverlegten Parkettboden!). Wenn der Tisch mit den aktuellen Angeboten in den hinteren Raum geschoben wird, ist das Cafe mit einem Handgriff zum Veranstaltungsraum umfunktioniert.

Auch die Toiletten sind in Eigenregie gebaut – und der sichtbare Beweis dafür, daß Jungunternehmertum es in einer Stadt wie Berlin nicht leicht hat. „Tanzsaal“ nennt Schwericke seine durchaus gelungene, aber völlig

überdimensionierte Behindertentoilette. Wer ein Cafe betreibt braucht Toiletten, das allein treibt schon machem Investor die Schweißperlen auf die Stirn. Doch das Gesetz will es, daß der Eingang – und die Sanitäräume – auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sein müssen. Nicht einfach in einem Altbau, wo einfach ein paar Zentimeter fehlen können – doch hier hatte das Denkmalamt ein Einsehen, sagt Schwericke. Er hätte sonst die Türen verbreitern müssen. Das Denkmalamt war eines von sechs Behörden, die das Bauvorhaben geprüft haben.

Mit dem mittlerweile florierenden Laden hat Schwericke sich seinen Traum von der „Verbindung zwischen Buch und Cafewelt“ erfüllt. „Der Genuß“, so der Buchhändler, „ist das Verbindende“. Die Leute dürfen sich Zeit nehmen „in Ruhe zu stöbern, zu einigen Neuerscheinungen liegen Mappen mit Rezensionen bereit in diesem „angenehmen Ambiente“ – und hier spricht zum einzigen Mal der professionelle Unternehmer – liegen bei Kaffee und kleinen Gerichten auch Tageszeitungen bereit. Schwericke selbst liest „alles was gute Literatur ist“, sprachgewaltig und brilliant erzählt muß es sein. Für den Sommer empfiehlt er von Antal Szerb „Reise im Mondlicht“. Schwericke: „Das ist ein Stück Weltliteratur!“

Daniela von Treuenfels



Stolpersteine in Steglitz-Zehlendorf (1)

Dazu gehört die gesamte Ampelanlage am Kreisel.



Für Ingrid David, Sprecherin der Stadtteilgruppen Steglitz und Zehlendorf im Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein e.V. und Vorstandsmitglied des Behindertenbeirates des Bezirks, eine besondere Gefahrenquelle. Ihr Weg zu den Versammlungen im Kreisel führt über tödliche Fallen: An allen Ampeln fehlt nämlich das akustische Warnsignal. Trotz der unmittelbaren Nähe der Blindenschule, des Blindenhilfswerks Berlin e.V., von Wohnhäusern für Blinde und Sehbehinderte und des Förderzentrums für Blinde und Sehbehinderte sind die Ampeln bisher nicht blindengerecht umgebaut worden. Seit Jahren setzt Frau David sich mit den Behörden auseinander. Sie wurde immer wieder vertröstet. Der Umbau ist bisher zweimal verschoben worden und soll nun im Oktober 2004 stattfinden. Ingrid David ist da skeptisch!... Die „Stadtteilzeitung“ unterstützt die Forderung von Ingrid David und anderen Betroffenen nach einer blindengerechten Ampelanlage am Steglitz Kreisel und wird gegebenenfalls im Oktober bei den zuständigen Behörden nachhaken.

Bernd Banuscher

Die „Stadtteilzeitung“ nimmt sich unter der Rubrik „Stolpersteine“ der Probleme an, die behinderte Mitmenschen im öffentlichen Raum unseres Stadtbezirks haben.

Kontakt: Bernd Banuscher, E-Mail: b.banuscher@arcor.de oder schreiben Sie an die „Stadtteilzeitung“, Nachbarschaftstreff, Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin, Stichwort: Stolpersteine, Telefon 030/76 88 58 30



Wir haben unser Team erweitert!
 Private Altersvorsorge – Telefon 76 68 72 32
 Modischer Designerschmuck – Telefon 76 68 72 30
 Aloe Vera Produkte – Telefon 76 80 52 77
Wir suchen weiterhin selbständige Mitarbeiter.
 Sabina Trubach & Partner

FUSSPFLEGE
 Termine **12** €
 796 56 20
3punkte Shop
 Steglitzer Damm 26 • 796 56 20



Hallo und guten Tag!

Wir sind Kinder der Evangelischen Pauluskindertagsstätte auf dem Hinderburgdamm. Bei uns gibt es zwei Kindergartengruppen, eine Vorschulgruppe und zwei Hortgruppen. Wir fühlen uns hier alle sehr wohl, lernen, spielen, lachen, singen und feiern miteinander und: gehen auch auf Reisen.

In diesem Jahr verreisten die Vorschulkinder gemeinsam mit den Hortkindern der 1. + 2. Klasse auf die Insel Rügen in das Seebad Binz.

Bei herrlichem Ostseewetter erlebten wir mit unseren Erziehern vier wunderschöne Tage. Morgens joggten wir am Strand, tagsüber spielten wir dort, bauten Burgen, sammelten Steine, ließen Drachen steigen.

Sogar einen Schatz fanden wir im Sand vergraben. Und vom Ausflug nach Saßnitz zum Hafen brachten wir uns "Hühnergötter" mit. Das sind Steine, die durch Wellen, Sand und Geröll geschubst wurden und dadurch ein Loch erhielten. Findet man solch einen Stein, behält man ihn, denn er soll Glück bringen. "Hühnergötter" heißen sie, weil die Bauern im Norden diese Steine in ihre Hühnerställe legten, denn sie glaubten, dass durch diese besonderen Steine ihre Hühner mehr Eier legen würden. Noch Heute fädeln hier die Menschen dieses Glückssymbol auf und schmücken Eingang, Graten und Wohnung. Wer also wie wir mal an die Ostsee fährt, sollte aufmerksam den Strand erkunden. Viel Glück!

Das hat mir besonders gut gefallen:

Marlene (8): Es gab keinen großen Streit, wir haben uns immer wieder vertragen.

Janine (7): Das Drachensteigen.

Clara (7): Wir waren bei Sturm auf der Seebrücke. Das war toll.

Charlotte (8): Der Strand, die Sonne, das Wasser, der Sand.

Jörg (6): Daß wir in den Betten Fangen gespielt haben.

Helen (6): Ich habe oben im Hochbett geschlafen.

Sarah (4): Ich habe Muscheln gefunden

Lolo (5): Ich fand alles schön.

Das fand ich nicht so schön:

Viele: Der Busfahrer hat uns angelogen, deshalb haben wir die Kreidefelsen nicht gesehen.

Alle: Jörgis Verletzung am Kopf (er war beim Hühnergöttersammeln auf einem nassen Felsen ausgerutscht)

Manche: Heimweh

Janine (7): Ich wollte lieber ins 8er-Zimmer.

Pia (6): Fini ist ins Wasser gefallen.

Charlotte (8): Im Mädchenzimmer gab es Streit.

Laura (8): Die Jungs haben uns geärgert.



Franziska Lorenz, 40, unsere Frau für die Spenden und die Mitgliederbetreuung: Seit 1998 bin ich in Berlin und seitdem mit dem Stadtteil-zentrum Steglitz verbunden, zuerst auf der Alten Eisbahn in Lankwitz, dann im Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Nun betreue ich die Mitglieder des Vereins und bin Ansprechpartnerin für alles, was mit Spenden zu tun hat. Dazu gehört auch Öffentlichkeitsarbeit. Ich berichte regelmäßig in der Stadteilzeitung, wofür wir Spenden benötigen und Sorge dafür, dass jeder Spender auch ein Dankeschön erhält. **Telefon/Fax: 84 41 10 41 oder f.lorenz@stadteilzentrum-steglitz.de**

Einkaufen im Kiez – Hilfe für den Nachbarn

Ein Stadtteil engagiert sich beim „Steglitzer Spendenmonat“

Sie wollen spenden? Gehen Sie zum Friseur. Sie wollen etwas Gutes tun? Erledigen Sie Ihre Einkäufe hier im Kiez. Und wenn Sie Ihrer Nachbarin einen Blumenstrauß schenken, machen Sie nicht nur ihr eine Freude. Denn vom 1. bis 30.09.04 sammeln Geschäftsleute aus Steglitz Spenden für die Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftsarbeit des Vereins Stadteilzentrum Steglitz e.V.

Während des „Steglitzer Spendenmonats“ bieten die beteiligten Geschäfte aus Steglitz ein Aktionsangebot an, von dessen Erlös ein Teil gespendet wird. Ob es nun ein Euro des Preises für einen Haarschnitt ist oder ein Teil der Kosten für einen „Steglitzer Blumenstrauß“ – die Geschäftsleute entscheiden selbst, wie sie ihr Spendenangebot gestalten. Optiker Bräutigam am Hindenburgdamm entschloss sich spontan, beim Spendenmonat mitzumachen: „Ich spende 2,50 € von jeder Leselupe, die bei mir im September gekauft wird. Lokales Engagement im Kiez muss man doch unterstützen.“ Die Spendenangebote werden extra gekennzeichnet. Mit dem Kauf eines bestimmten Artikels oder einer bestimmten Dienstleistung geht ein Teil des Erlöses als Spende an das Stadteilzentrum. Alle Steglitzerinnen und Steglitzer können sich also einen Monat lang für eine gute Sache engagieren, indem sie die Aktionsangebote erwerben. In der September-Ausgabe der Stadteilzeitung wird veröffentlicht, welche Geschäfte am Spendenmonat teilnehmen.

Alle Spenden fließen in den „Feuerwehrfonds“ des Stadteilzentrums. Oft geht etwas kaputt, für dessen Neuanschaffung kein Geld da ist. Sei es der Herd im Nachbarschaftscafé, der nach 10 Jahren Dauerbetrieb seinen Geist aufgibt oder das Tuch des Billardtischs im Jugendfreizeitheim. Und immer dann geht die Bohrmaschine kaputt, wenn sie am dringendsten ge-

braucht wird und eine Steglitzer Kita deswegen nicht termingerechtem renoviert werden kann. Diese kleinen Katastrophen sind im normalen Etat nicht vorgesehen und können nur durch Spendengelder behoben werden. Wenn da nicht schnell Ersatz geschaffen wird, leiden letztlich die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen.

Thomas Mampel, der Geschäftsführer des Vereins: „Wie schön wäre es, könnten wir durch Spenden die Qualität unserer Stadteilarbeit verbessern und den Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Einrichtungen besuchen, immer nur das Beste bieten. Wir bieten vielen Menschen in Steglitz, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, einen Ort für eine sinnvolle Betätigung. Das möchten wir erhalten.“ Soziale Arbeit in und für Steglitz - unter dem Motto **„miteinander – voneinander – füreinander“** – leistet der Verein seit 1995. Viele Steglitzerinnen und Steglitzer kennen und schätzen die Angebote des Vereins. Freizeit- und Beratungsangebote, Kinderbetreuung in Kita, Schulstation oder Jugendfreizeitheim, Nachbarschaftsaktivitäten sowie Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern – das Leistungsspektrum des Vereins ist breit und in allen Bereichen werden Spenden benötigt.

Interessierte Geschäftsleute, die sich mit einem Spendenangebot beim Steglitzer Spendenmonat beteiligen möchten, wenden sich an Franziska Lorenz, Tel: 84 41 10 41.

flo

Herzlichen Dank

an die Firma News + More,
Hindenburgdamm 57 E, die uns Tee für das
Kinder- und Jugendhaus Immenweg spendete.

Benefizauktion im Forum Steglitz

Eingebunden in den Steglitzer Spendenmonat ist eine Benefizauktion im Forum Steglitz. Während einer zweiwöchigen Ausstellung werden Werke von mehr als 30 Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Berlin versteigert. Der Auktionserlös geht komplett an den Verein Stadteilzentrum Steglitz e.V. Versteigert werden Aquarelle, Collagen, Radierungen, Drucke und Ölbilder. Die Auktion beginnt mit der Vernissage am Donnerstag, den 2. September um 18.00 Uhr. Gekrönt wird der Auftakt der Auktion durch einen Auftritt von Günther Thiede, dem „singenden Polizisten“. Ab diesem Moment können zwei Wochen lang Gebote im Ausstellungsraum im Forum Steglitz abgegeben werden, die jeweils neben den Bildern veröffentlicht werden. Am Samstag, den 18. September fällt dann der Hammer: Die Auktion wird mit einer Finissage um 16.00 Uhr beendet, die Bilder an ihre neuen Besitzer übergeben.

flo

„Waschhaus“ wird wiedereröffnet!

Die Vereine FAMOS e.V. und Stadteilzentrum Steglitz e.V. werden das „Alte Waschhaus“ in der Thermometer – Siedlung (Celsiusstraße 60) ab dem 01. August 2004 gemeinsam betreiben und es zu einem lebendigen „Treffpunkt im Kiez“ für alle Menschen in der Thermometer – Siedlung entwickeln. Am Samstag, den 31. Juli 2004 findet ab 15.00 Uhr die große (Wieder-) Eröffnungsfeier statt, nach dem der Treffpunkt Ende Mai vom bisherigen Träger, dem NBV Thermometer – Siedlung aufgegeben wurde.

Das Haus wird **„OFFEN FÜR ALLE MENSCHEN“** sein – unabhängig von Nationalität, Herkunft, Religion, Hautfarbe, Alter oder Geschlecht. Das Haus wird ein Ort der Kommunikation, der gegenseitigen Unterstützung und der konkreten Hilfe für Familien und Einzelpersonen. Die Vereine FAMOS e.V. und Stadteilzentrum Steglitz e.V. wirken bei der Realisierung dieser Ziele eng zusammen und bündeln Ihre, durch langjährige Arbeit mit Menschen im Stadtteil erworbenen, Ressourcen, Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten.

Famos e.V. (familienorientierte sozialpädagogische Hilfen) arbeitet als gemeinnütziger freier Träger der Jugendhilfe im Bereich ambulanter Erziehungshilfen für Familien. Der Verein Stadteilzentrum Steglitz e.V. ist seit 1995 in Steglitz aktiv. Der Verein ist Träger von drei Nachbarschaftstreffpunkten, von drei Kinder – und Jugendeinrichtungen, von zwei Kindertagesstätten, eines Schülerhortes, einer Schulstation und eines Schülerclubs. Beide Vereine werden gemeinsam für die Umsetzung der inhaltlichen Angebote – vom Nachbarschaftscafé über Gruppen, Kurse und Workshops bis hin zu Rechtsberatung, familienunterstützende Angeboten und Hilfe bei Schulden – Projekte Sorge tragen.

Zu der Eröffnungsfeier am 31. Juli sind alle Leserinnen und Leser der Stadteilzeitung natürlich herzlich eingeladen. Ab 15.00 Uhr erwartet Sie ein buntes Programm und die Möglichkeit die Einrichtung und die dort arbeitenden Menschen „unter die Lupe“ zu nehmen.

Thomas Mampel

D A S

GEHEIMNIS

EWIGER JUGEND

VERRATEN WIR

IHREN IN DER FOLGENDEN ZEILE:

WELLNESS FÜR IHRE AUGEN.

Professionelle Sehschärfenbestimmung bei uns.



AMA
OPTIK

OPTIKER

DIETER BRÄUTIGAM

... das Gute liegt so nah.



Top Optik am Hindenburgdamm – Ecke Haydenstraße



Einrichtungen des
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28
12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Nachbarschaftstreff
Lüdeckestraße 3 + 5
12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

**Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10**
12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin
Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule
Schulstation „Schuloase“
L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25
12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92
o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a
12203 Berlin
Telefon 84 31 85 45

**Kinder-, Jugend- und
Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße**
Scheelestraße 145
12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

**Betroffene und
mitbetroffene Partner
informieren**



GUTTEMLER „Ohne Alkohol“

Lebensstil mit Zukunft! Wir stehen Ihnen
mit Rat und Tat zur Seite

Guttempler-Gemeinschaft Steglitz
montags ab 19.00 Uhr im

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28 in Lichterfelde
Telefon: 030/84 41 04 74

PriMa Büro-Dienstleistungen

Berufserfahrene Sekretärin, 49 Jahre, führt Ihre anfallenden Sekretariats- und Büro-Arbeiten mit Kompetenz, Know-how, Zuverlässigkeit und Flexibilität auf Honorarbasis bzw. Pauschalabrechnung aus. Vor Ort oder Abhol- und Bringservice. Alle MS-Office-Programme, Ablageorganisation, Postbearbeitung und Briefe in stil-sicherem Deutsch, Krankheits- und Urlaubsvertretung – rund um's Büro bin ich für Sie da!

**Ich freue mich auf Ihren Anruf
oder Ihre E-Mail!**

Telefon: 0172/3 09 26 54 • E-Mail: prill.marina@gmx.de

Kinder + Jugendliche

Wir bauen ein Indiandercamp

- mit viel Spaß & Action
 - Indianerzelten
 - Versammlungsplatz
 - Schmuck- und Kreativwerkstatt
- Es sind alle kreativen Kids ab 8 Jahren herzlichst eingeladen.

In den Sommerferien
vom 24.06. bis 6.08.2004,
montags – freitags 12.00–16.00 Uhr

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen dringend erforderlich.
Info/Anmeldung im Servicebüro
75 51 67 39

Sommerferienöffnungszeiten im Kinder- und Jugendbereich des Kinder-, Jugend- und Nachbar- schaftszentrums Osdorferstraße:

Kinderbereich: 12.00–16.00 Uhr
Jugendbereich: 16.30–18.30

Angebote: Mittwochs Grillen oder Kochen, Außenaktivitäten, Termine und spezielle Angebote z.B. Trommeln basteln nach Absprache

Info 75 51 67 39

Yoga für Kinder

neu in der Imme

Kinderyoga bietet Kindern eine Möglichkeit, stille Momente zu genießen und mit sich selbst in Kontakt zu kommen. Sie können eine Möglichkeit finden, ihren natürlichen Bewegungsdrang auf sinnvolle und körperfreundliche Weise zu befriedigen und zu gesunden, selbstbewussten „Gewachsenen“ heranzureifen. Nervöse, stressgeplagte Kinder prägen oft das Klassenbild oder die Gruppen in Kindergärten. Ständige Reizüberflutung und Bewegungsmangel beeinflussen sie in ihrer Beweglichkeit und ihrer Konzentration und schränken ihr Leistungsvermögen ein. Das wiederum hat Einfluss auf ihr Selbstwertgefühl und in das Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten. Yoga bietet hier den Kindern eine Möglichkeit, über Körperübungen in ihr Innerstes zu blicken, alle Sinne, Gedanken und Aufmerksamkeit zu bündeln, um mit Alltagsproblemen bewusst und kreativ umzugehen. Kursbeginn ist nach den Sommerferien, ab 9. August. Bitte die genauen wöchentlichen Termine ab Ende Juli nachfragen

Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Cordula Seel, kostenlos. Bitte ein Tuch zum Zudecken mitbringen. Nur mit Voranmeldung. Info/Anmeldung unter 75 65 03 01

Englisch-Sommerferien im Kinder- und Jugendhaus Immenweg

English Summer Day Camp

Be yourself in English! Eine Woche Spiel und Spaß auf Englisch für Kids (6–12 Jahre) und Youth (11–14 Jahre).

19.–23. Juli, 26.–30. Juli und 2.–6. Aug.,
Montags bis Freitags, 9.00–17.00 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Frau Annelies Pons

Genauere Informationen, Kosten und Anmeldung bei ESDC unter www.esdc.net oder direkt bei Annelies Pons, Tel.: 030/75 65 66 81

Ausflugswache vom 5. bis 9. Juli

In dieser Woche machen wir an jedem Tag einen anderen Ausflug.

Montag: Britzer Garten

Dienstag: Fahrradtour

Mittwoch: Filmpark Babelsberg

Donnerstag: Kosmetik für Mädchen
in der gelben Villa

Freitag: Abenteuerspielplatz

Die Ausflüge finden in der Woche vom 5. bis 9. Juli jeweils ab 12.30 statt.

Treffpunkt ist jeweils im Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Für die einzelnen Ausflüge wird etwas Verpflegung, Fahrgeld und evtl. Eintritt benötigt. Nähere Informationen bei der Anmeldung.

Info/Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter 75 65 03 01

Universal Stiftung

Jeden Dienstag in der Zeit von 13.00–14.00 Uhr ist die Universal Stiftung bei uns im Haus. Es werden Jugendliche und junge Erwachsene rund um den Ausbildungsplatz beraten, während der Ausbildung begleitet oder ein Ausbildungsplatz in diversen Bereichen vermittelt.

Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Herr Bittrich, Telefon 75 51 67 39

Lückekinderprojekt

Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag findet in der Zeit von 12.00–16.00 Uhr ein kostenloser Schülerzirkel für alle Grundschüler statt. Das Angebot eines gemeinsamen Mittagessen ist in Vorbereitung! Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Seiler, Voranmeldungen unbedingt erforderlich unter Telefon 75 51 67 39

Kevin und Simones Danceclub

Jeden Donnerstag in der Zeit von 15.00–16.00 Uhr können alle Kinder im Alter von 8–10 Jahren nach aktuellen Charts Gruppentänze einstudieren.

Kinder-, Jugend- und
Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße
Kosten 5,- € im Monat.

Info/Anmeldung 75 51 67 39





Spiel- und Bewegungsgruppe

für Kinder von 1–2 Jahren,
ab 24.08., immer 9.30–10.30 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Dörthe Schoppa (Gymnastiklehrerin)
10 Stunden (à 60 min.) 50,- €
Info/Anmeldung unter 033203/8 40 80

Neue AG'S in der Osdorfer Straße, Beginn nach den Sommerferien:

Für Schulkinder (6-12 Jahre)

Kreativwerkstatt

Dienstag und Freitag von 15.30-16.00 Uhr
Hier könnt ihr Euch kreativ ausleben:
Perlenschmuck, Stoffmalerei, Papiermaché,

Tischtennis

Donnerstag von 16.00-17.00 Uhr

Märchenstunde (6-10 Jahre)

Dienstag von 14.00-15.00 Uhr
Gemütliche Stunde mit Geschichten
aus aller Welt

Garten AG

Donnerstag von 15.00-16.00 Uhr
Pflanzen, pflegen, Natur erleben

Für Mädchen

Mädchengruppe für 10–12 jährige

Montags, 17.00–18.00 Uhr
Musik hören, quatschen, tanzen

Mädchengruppe für 12–14 jährige

Freitags, 15.00–16.30 Uhr
Musik hören, quatschen, tanzen

Für Mädchen und Jungen aus dem ehemaligen Jugoslawien (6–12 Jahre)

Geschichten aus der Heimat

Montags, 14.00–15.00 Uhr

Regelmäßig stattfindende Fördergruppen

Lerngruppe

Montags und donnerstags, 17.00–18.00
Uhr für Grundschüler (6–12 Jahre) mit
Lernschwierigkeiten

Englisch für Grundschüler (6–12 Jahre)

Freitags, 14.30–16.00 Uhr
Hausaufgabenhilfe,

englische Umgangsformen

Hauptschulabschluß

Dienstags und donnerstags, 14.30–16.00
Uhr Unterstützung und Begleitung beim an-
melden und lernen

**Für alle Angebote ist eine Anmeldung
erforderlich und ab sofort möglich).**

Anmeldung/Info 75 51 67 39



Allgemeine Rechtsberatung

Montags (14-tägig), 16.00–18.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Anmeldung erforderlich unter 76 88 58 30!

Beratung für Eltern/Alleinerziehende

Jeden Dienstag von 16.00–17.30 Uhr
werden Sie in allen Fragen ums Kindergeld,
Soziale Absicherung, etc. beraten
Herr Greil,

Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
in Kooperation mit dem
Bezirksamt Steglitz/Zehlendorf

Singlefrühstück

Jeden ersten Dienstag im Monat, diesmal
am 06.07., und 10.08. bietet das Gutshaus
Lichterfelde ab sieben Personen von 10.00
bis 13.00 Uhr ein Buffet an. Sie sind herz-
lich willkommen. Preis pro Person: 3,50,- €.
Anmeldung unbedingt erforderlich!
Info und Anmeldung unter 84 41 10 40.

Offene Tanzgruppe

Für alle Tanzinteressierten mit und ohne
Vorkenntnissen in Standard- oder La-
teintänzen, Salsa und Tango Argentino.
Donnerstags, 18.15 Uhr–19.45 Uhr
Kinder-, Jugend und

Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Herr Stuller, 4,- € pro Abend
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Handarbeitskurs

Wer hat Lust in gemütlicher Runde zu ba-
steln, zu sticken oder zu stricken? Dieser
Kurs ist in Vorbereitung und es werden
noch Teilnehmer gesucht.

Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Gymnastikgruppe für Erwachsene

Jeden Freitag in der Zeit von 16.00–18.30
Uhr findet in unserem Haus ein Gymna-
stikkurs statt. Für diesen Kurs werden noch
Teilnehmer gesucht.

Kinder-, Jugend und Nachbarschaftszent-
rum Osdorfer Straße
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Gedächtnistraining:

Start am 10.08. von 10.00–11.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Frau Judith Berning, 3,50 – 5,- € je nach
Teilnehmerzahl, Einstieg jederzeit möglich.
Info/Anmeldung 84 41 10 40
oder Fr. Berning 8 33 44 75

Nordic Walking

Wer hat Interesse an einem Vortrag? Tag
und Uhrzeit werden gemeinsam festgelegt.
Gutshaus Lichterfelde
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Körperenergiearbeit: Lust auf Qi Gong?

Im Schlosspark Lichterfelde!
Fr. Helga Menz, Atemtherapeutin
Weiterbildung bei Prof. Sui, QuiBo
69,- € pro 10 Mal, kostenlose Probestunde
möglich, Termine werden noch festgelegt.
Info/Anmeldung 84 41 10 40 oder Fr. Menz
7 52 05 63

Arbeitslosigkeit macht Einsam!

Im Gutshaus Lichterfelde stehen Räume zur
Verfügung um sich auszutauschen und ge-
genseitig zu beraten, und gemeinsam
seine Freizeit zu gestalten.
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Großes Sommerfest

im Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Mit Kaffee, Kuchen, Würstchen und allem,
was der Magen begehrt. Außerdem Spiele,
Aufführungen, Karaoke, Basteln und jede
Menge gute Stimmung.
Sonntag, 22. August, ab 15.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Infos unter 75 65 03 01

Information

Bitte beachten Sie, dass unser Café und unser Service-
bereich bis auf weiteres mittwochs geschlossen ist!

**Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße**

Wir suchen.....

....ehrenamtliche Mitarbeiter für unseren Café-
Bereich in der Zeit
von 15.00–17.00 Uhr für mittwochs.

Wer hat Lust?

Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

Info Service-Büro 75 51 67 39

Veranstaltungen

Hochbegabung und Hyperaktivität

Dienstag, 10. Aug. 18.00–20.00 Uhr

Psychosomatik

Dienstag, 24. Aug. 18.00–20.00 Uhr

Hochbegabung

Dienstag, 7. Sep. 18.00–20.00 Uhr

Gutshaus Lichterfelde
Fr. Carola Behrend (Erzieherin und psych.
Beraterin), 7,- € pro Person
Info/Anmeldung 84 41 10 40
unbedingt erforderlich!

Erwachsene

Kostenlose Hilfe für arbeitssuchende Frauen

Montags und Donnerstags in der Zeit von
11.00–12.30 Uhr helfen wir Ihnen bei der
Erstellung der Bewerbung und bei der Ar-
beitssuche.

Kinder-, Jugend und

Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Hantschk, Info/Anmeldung 75 51 67 39

Liebe Besucher der Einrichtung Gutshaus Lichterfelde

Wir machen Urlaub
vom 19.07 – 6.08.2004.
und werden in dieser Zeit
kleine Reparaturen vorneh-
men. Am 9.08.2004 sind wir
wieder für Sie persönlich und
telefonisch erreichbar.



**Das Team des Gutshauses wünscht allen
einen schönen Urlaub.**



„Angebot + Nachfrage“ – Jobforum Lankwitz

Sie haben einen Job in Lankwitz zu vergeben? Sie suchen einen Job in Lankwitz? Veröffentlichen Sie Ihr Inserat in der Stadtteilzeitung! Angebote und Gesuche von Privatpersonen (z.B. für Mini-Jobs in Haushalt und Garten, Babysitting etc.) kosten 3,50 € pro „Dreizeiler“ (Internet oder Zeitung), gewerbliche Angebote und Gesuche kosten 10,- € pro „Dreizeiler“. Eine gemeinsame Veröffentlichung in der Zeitung und der Internetbörse „Angebot + Nachfrage – Jobforum Lankwitz“ unter www.stadtteilzentrumsteglitz.de kostet 6,- € (privat) und 19,- € (gewerblich). Bei gestalteten Anzeigen gilt unsere Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme: Franziska Lorenz, Tel. 84411041 oder Hagen Ludwig, Tel. 76885830.

Das Projekt Angebot + Nachfrage wird gefördert durch den europäischen Sozialfonds.



Jobgesuche

„Presstexte, journalistisches Schreiben, PR – perfekter Service rund um's Wort.“
Textservice-Büro Daniela von Treuenfels, Anfragen unter treuenfels@aol.com

Jobangebote

Generali Versicherungen, Hauptagentur Frank Jänicke, Tel. 84 41 65 95 sucht:

- **Innendienstler/in** mit Call-Center-Erfahrung, erfolgsabhängige Bezahlung, auch von zu Hause aus möglich.
- **Außendienstler/in** auf nebenberufl. Basis: für Männer provisionsabhängig, für Frauen mit monatlichem Fixum von 200,- € zusätzlich
- **hauptberuflich Selbständige** nach HGB mit kfm. Ausbildung (35–50 Jahre) für Mitarbeit in der Agentur

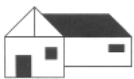
Seminare + Vorträge + Veranstaltungen

• **Ingrid Schaloske – Strategisches Bewerbungstraining**. Suchen Sie Arbeit? Und haben es satt, ständig nur Absagen zu bekommen? Dann ändern Sie Ihre Bewerbungsstrategie. Wer sagt denn, dass Arbeitgeber nur Mitarbeiter wollen, die sich gut schriftlich verkaufen können? Es gibt

immer freie Stellen auf dem Arbeitsmarkt - auch in schlechten Zeiten - die nur darauf warten besetzt zu werden. Von ganz normalen Menschen. Wir finden gemeinsam heraus, was Sie gut können und wo Sie Ihre Fähigkeiten am besten einsetzen können. Und überlegen uns dann Wege, wie Sie das zu Ihnen passende Unternehmen finden. Probieren Sie es aus. Sie haben nicht viel zu verlieren, aber viel zu gewinnen. Mittwoch 14. Juli 2004 von 9.00–16.00 Uhr im Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße, Kosten 20,- €, Anmeldung: 76 88 58 30

- **Mini-Job-Börse** im Nachbarschaftstreff Lüdeckestr.: Jeden letzten Mittwoch im Monat von 17–18 Uhr können Sie sich gegenseitig kennen lernen. Treffen Sie Ihren zukünftigen Mini-Jobber oder Ihren zukünftigen Mini-Job-Arbeitgeber. Informieren Sie sich über die Anmeldeformalitäten bei der Bundesknappschaft. Erstes Treffen: Mittwoch 28. Juli 2004 – 17.00 bis 18.00 Uhr
- **Frühstückscafé für Arbeitssuchende** im Nachbarschaftstreff Lüdeckestr. – jeden 2. Dienstag von 10.30–13.30 Uhr (13. und 27. Juli, 10. und 24. August): Treffen Sie andere Arbeitssuchende aus Ihrer Umgebung und tauschen Sie sich aus. Wir bieten Ihnen den Raum dafür.

miteinander - voneinander - füreinander



Paul – Braune - Schule
- Filiale -
Drakestraße 80 • 12205 Berlin
Telefon: 844 15 95 0

Berlin, 25.05.2004

„IdA“
Herr Unverzagt
Alte Eisbahn Lankwitz
Leonorenstr. 3-4
12247 Berlin

Renovierungsarbeiten an der Paul-Braune-Schule

Sehr geehrter Herr Unverzagt!

Das Kollegium unserer Schule dankt Ihnen sehr herzlich für die Renovierungsarbeiten in unseren Gebäuden!
Einige Wände waren bereits so verschmutzt, dass es uns peinlich war, Eltern und Außenstehende durch die Schule zu führen. Nun erstrahlt vieles wieder in neuem Glanz. Besonders freut uns auch, dass unsere Schüler sehr davon angetan sind und sich anerkennend äußern.

Mit meinem Dank möchte ich ein großes Lob an die beiden jungen Maler verbinden. Sie haben äußerst sauber gearbeitet, zeigten sich überaus willig und arbeitsfreudig. Da die Arbeiten auch während des Schulvormittags durchgeführt werden mussten, benötigten wir das Verständnis für angemessenen Umgang mit unseren Schülern und eine gewisse Arbeitsruhe. Ihre Mitarbeiter haben dies hervorragend gelöst.

Noch einmal mit herzlichem Dank
und freundlichen Grüßen

Schulleiter

...Hilfeleistungen, die durch die IdA-Projekte
(Integration durch Arbeit) des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.
erst möglich werden.

Benneter. Der kümmert sich.



Klaus Uwe Benneter
SPD-Generalsekretär
Mitglied des Bundestages
für Steglitz und Zehlendorf

SPD-Bürgerbüro
Schildhornstraße 91
12163 Berlin-Steglitz
Tel.: 818 20 878
Fax: 818 20 460
benneter@benneter.de
www.benneter.de

SPD

POTT & MEHLEI

Hausmeisterservice GbR

Wir machen uns für Sie
K R U M M

- Reinigung nach Hausfrauenart
- Garten & Baumpflege
- Beseitigung von Sturmschäden
- allgemeiner Reparaturservice

Hans-J. Pott • Neckarsulmer Str. 2 • 12247 Berlin
Telefon + Fax 7 74 96 26 • Mobil 0177/6 77 55 76 • hans_pott@web.de



Judo und ADS – Randori lässt grüßen

Markus ist zehn und hat bereits eine lange Therapiekarriere hinter sich: Er leidet unter einer Form des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms (ADS), ist in der Schule unruhig und unkonzentriert, lernt schwer und tyrannisiert zuhause Eltern und Geschwister mit seinen Launen. „Er will alles auf einmal machen und wenn das nicht klappt, dann rastet er aus“, sagt seine Mutter. Etwa drei bis neun Prozent aller Kinder geht es nach Schätzungen von Psychologen und Kinderärzten ähnlich wie Markus. Und weil er immer der Langsamste und Ungeschickteste war, kam Markus auch im Schwimmverein nicht zu recht und beim Sportunterricht in der Schule ebenfalls nicht. Bis vor drei Monaten, sagt Markus, „habe ich Sport gehasst“. Seitdem macht er Judo – und ist mit Spaß dabei.

„Wir wollen vor allem das Selbstvertrauen der Kinder stärken und ihnen das Gefühl geben, „normal“ zu sein“, erklärt sein Trainer, der gelernte Erzieher Ralf Riedel. Aus diesem Grund finde das Training nicht in einer Ergotherapiepraxis statt, sondern in der Sportschule Randori in Berlin-Steglitz. Beim Judo lernen die Kinder, sich gegenseitig zu vertrauen und bei Übungen zu unterstützen sowie Ängste und Aggressionen kontrolliert abzubauen. Das besondere an Riedels Unterricht: klare Regeln, Disziplin, Fairness gegenüber den anderen. „Die Kinder erlernen nicht nur einen Sport, sondern vor allem soziales Miteinander“, erklärt der Trainer. Außerdem schulen Gleichgewichts- und Fallübungen das Körpergefühl, gezielte Würfe und Griffe die Motorik, die bei den meisten ADS-Kindern schlecht entwickelt ist – aus diesem Grund empfehlen Kinderärzte und Psychologen die Sportart für ADS-Kinder.

Der Vorteil von Judo gegenüber anderen Sportarten liegt nach Meinung der ADS-Expertin Christine Falk-Frühbrodt vor allem darin, dass durch kontrolliertes Kräftemessen mit dem Gegner das Selbstbewusstsein gestärkt wird. Einen objektiv messbaren „Erfolg“ oder gar Heilung dürften Eltern zwar nicht erwarten, viel wichtiger sei jedoch, dass die Kinder sich eine „Kompetenzinsel“ erobern würden. „Sie sind endlich mal in einem Bereich Experten.“

Kontakt/Info:

Sportschule Randori-Steglitz
Kuhligshofstr.4, 12165 Berlin
Tel: 030/7911062, www.randori.de

Trickdiebstahl in Wohnung

Immer öfter werden ältere und alleinstehende Menschen Opfer von Straftaten. Tatort des sogenannten Trickdiebstahles ist dabei meistens die Wohnung des Opfers selbst. Bei einem Trickdiebstahl nutzt der Täter verschiedene Gegebenheiten zu seinen Gunsten aus. Zum einen die körperliche und geistige Lage des Opfers und zum Anderen dessen Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft sowie das Gefühl des Opfers, nicht unhöflich erscheinen zu wollen.

Ein weit verbreitetes aber dennoch ausschließlich exemplarisches Beispiel stellt das Klingeln des Täters oder der Täterin an der Wohnungstür des Opfers dar. Vorstellbar ist hier z.B. eine schwangere Frau mit der Bitte um ein Glas Wasser oder ein Täter der angibt einen Nachbarn nicht angetroffen zu haben und diesem nun einen Zettel hinterlassen zu wollen. Bei allen vorgebrachten Anliegen gilt: Lassen Sie keine fremden Menschen in die Wohnung. Möchten Sie dennoch Hilfe leisten, schließen Sie die Tür und lassen Sie die Person im Hausflur warten, bis Sie z.B. das Glas Wasser geholt haben. Lassen Sie die Tür unverschlossen, werden andere Personen in dieser Zeit unbemerkt ihre Wohnung betreten und Schmuck und Bargeld entwenden.

Anderer Täter geben sich als Handwerker oder sogar als Polizeibeamte aus und Begehren unter einem Vorwand Einlass in Ihre Wohnung. Lassen Sie sich Fotoausweise genau vorzeigen, schließen Sie gegebenenfalls die Tür und informieren Sie sich über die Polizeinotrufnummer oder bei der Wohnungsbaugesellschaft nach der Richtigkeit des Anliegens. Scheuen Sie sich nicht vor den hier empfohlenen Verhaltensweisen. Gesunde Skepsis wird von Menschen mit gewissenhaftem Anliegen nie als Unhöflichkeit empfunden werden. Vielmehr wird man Verständnis für Ihre Situation aufbringen, denn ein Jeder wird einmal älter bzw. hat ältere Familienangehörige, die man vor Straftaten schützen möchte.

Sollte Sie dennoch Opfer eines Trickdiebstahles geworden sein, zeigen Sie diese Straftat bitte umgehend an. Sie helfen damit ihrer Polizei die Täter namhaft zu machen und so andere Mitbürger vor Schaden zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Polizeioberkommissar
Henning Möbus



Mädchen aus unserem Bezirk: grandioser Sieg im Internet

Durch einen dritten Platz im Finalspiel haben sechs Mädchen aus dem Immenweg Berlin den Gesamtsieg bei der Netzolympiade beschert. Zusammen mit den Kindern von Planet Düppel haben sie am 14. Mai ein grandioses Ergebnis abgeliefert.

Das Netzstadtspiel ist ein Modellprojekt der LAG Medienarbeit e.V., bei dem verschiedene Jugendeinrichtungen (in Berlin als auch bundesweit) gegeneinander antreten. Über das Internet bekommen die Teilnehmer Aufgaben gestellt, die sie möglichst kreativ lösen müssen – beispielsweise die Herstellung einer Fotostory oder Interviews zu einem bestimmten Thema. Am Ende werden die Ergebnisse ins Internet gestellt, und dann bewerten sich die Mitspielenden gegenseitig.

Darüber hinaus gab es in den letzten Wochen die Netzolympiade, in der mehrere Städte gegeneinander antreten. Das Spiel wurde live im Offenen Kanal Berlin übertragen. Ein toller Tag im Fernsehstudio, den sicher keines der Mädchen so schnell vergessen wird. Die Fotos der gelösten Aufgaben sind im Internet zu sehen unter www.netzolympiade.de (dort findet man unter der Rubrik „Finalspiel“ die Fotos).

Jörg Backes

**LOHNSTEUERBERATUNGS-
GEMEINSCHAFT - LBG-
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.**

SOLL & HABEN

Herma Schendler

Büro für Buchführungshilfe

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz
Telefon 774 89 73 oder 774 34 29



Jörgs Kino-Ecke



Kritik Harry Potter und der Gefangene von Askaban



Endlich ist er da, der Hoffnungsschimmer: Mit der dritten Verfilmung der Abenteuer des kleinen Zauberlehrlings mit der Nickelbrille kehrt die Hoffnung zurück, dass nicht jeder Super-Duper-Mega-Kino-Kracher dieses Jahres so öde und behämmert sein muss wie die letzten Vertreter dieser Gattung. Nach den mehr oder weniger herben Enttäuschungen mit „Van Helsing“ (ein seelenloses Spektakel ohne einen Hauch von Kreativität, Kritik in der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung), „Troja“ (bestürzend langweiliges Mächte-epos mit wenig Unterhaltungswert) oder „The Day after Tomorrow“ (der außer den netten Tricks, die aber leider schon fast alle im Trailer zu sehen waren, nur eine dumme Story mit vielen Klischees zu bieten hat) standen die Zeichen gar nicht gut für den Blockbuster-Sommer 2004. Doch jetzt ist das anders: „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ toppt seine beiden eher mittelmäßigen Vorgänger mühelos und schafft es zum ersten mal, dem Potter-Universum einen Hauch filmischer Eigenständigkeit zu verleihen. Zu verdanken ist dies dem neuen Regisseur Alfonso Cuarón, der sich weniger sklavisch an J.K. Rowlings Vorlage hält als sein Vorgänger Chris Columbus und der es offenbar besser versteht, aus seinen jugendlichen Darstellern echte schauspielerische Leistung herauszukitzeln. „Harry Potter 3“ ist gruseliger (daher zu Recht eine Freigabe erst ab 12), witziger, spannender und insgesamt „runder“ als die ersten beiden Teile. Die Tricks sind wunderbar, ohne sich in den Vordergrund zu spielen, die Nebenfiguren fein platziert, Timing und Tempo nahezu perfekt, vor allem in der Zeitreise-Sequenz am Schluß.

Kleine Kritikpunkte gibt es natürlich: So werden sich einige Zusammenhänge einem Nicht-Kenner des Buches nicht erschließen (beispielsweise die Details der Beziehungen zwischen „Moony, Wurmchwanz, Tatze und Krone“ oder die Frage, warum sich Harrys Patronus eigentlich in einen Hirsch verwandelt), und die deutsche Synchronisation ist unter aller Kanone – wer des Englischen mächtig ist, sollte nach einer Originalversion Ausschau halten.

Doch insgesamt ist „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ ein empfehlenswerter Filmgenuß für kleine und große Zauberfans, der Lust macht auf den schon in Produktion befindlichen vierten Teil.

Hoffentlich schneiden sich die demnächst auflaufenden Sommerfilme daran eine Scheibe ab. Hier eine kleine Auswahl der kommenden Leinwand-Kracher:



ab 1. Juli: „Shrek 2“

Fortsetzung der Abenteuer des unkonventionellen grünen Ogers, der verzauberten Prinzessin Fiona und des vorlauten Esels, in den USA mega-erfolgreich. Wenn die Witzdichte und die Respektlosigkeit des ersten Teils auch in „Shrek 2“ vertreten sind, wird's ein Mordsspaß.

ab 8. Juli: „Spider-Man 2“

Größer, spektakulärer, lauter – und besser? Die ersten Kritiken aus Amerika versprechen eine Comic-Verfilmung, wie sie sein soll. Hoffen wir, dass Peter Parkers Kampf gegen den durchgeknallten Wissenschaftler „Dr. Octopus“ ebenso gelungen und charmant ist wie Teil 1.

ab 22. Juli: „(T)Raumschiff Surprise – Periode 1“

Mit enorm hoher Erwartungshaltung fiebern Kinofans dem neuen Film des „Schuh des Manitu“-Machers Michael „Bully“ Herbig entgegen – das kann doch nur eine Enttäuschung sein, oder? Wir wollen's nicht hoffen. Der Trailer zeigt enorm professionelle Tricks – wenn auch die Gags stimmen, ist das vielleicht der nächste Riesenerfolg aus Deutschland.

ab 5. August: „I, Robot“

Viele Querelen kennzeichnen die verschiedenen Produktionsphasen von Alex Proyas' („Dark City“) Science-Fiction-Film mit Will Smith nach den berühmten Roboter-geschichten von Isaac Asimov. Mittlerweile scheint man die Probleme im Griff zu haben, die neuesten Trailer sehen vielversprechend aus. Ob der Kampf eines Cops gegen ganze Horden durchgedrehter Roboter den Geist der genialen Vorlage rettet, zeigt sich ab August.

Unser Mann für's Kino: Jörg Backes (37) leitet das Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Spielfilme sind seine Schwäche und Leidenschaft. Für Fragen, Anregungen und Kritik unserer Leser ist er unter imme@stadtteilzentrum-steglitz.de ansprechbar.

Fußbodenleger Volker Schwormstädt

- Teppichboden-, Parkett- und Laminat-Verlegung inkl. Möbelrücken
- Teppichbodenreinigung
- Schleifen und Versiegeln von Holzfußböden
- Estricharbeiten

Goethestr. 20 in 12207 Berlin
Tel + Fax: 83 22 09 22 nur AB
Mobil: 0172 3 24 19 13



Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service

Markus Gilg info@gilg.de Mobil: 0177 – 753 20 32
Borstelstr. 48 Fon: 030 – 753 20 32
12167 Berlin Fax: 030 – 753 20 25

Eröffnung Arztpraxis Matthai

Zum 1. Juli eröffne ich in meinem Haus eine private Praxis. Nach dem Facharzt für Psychiatrie und Neurologie und der Geburt meiner drei Kinder folgte die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, danach eine Zusatzausbildung für Naturheilverfahren.

Ich möchte mich „rundherum“ kümmern
– um die Seele und um den Körper.

Hausbesuche sind selbstverständlich!

Gabriele Matthai,
Am Stadtpark 3, 12167 Berlin, Tel. 7 71 14 13



Treupl & Co. Bestattungen

Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen
gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen.
Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!

Tag- und Nachruf:
791 22 00
723 20 723

Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin



Literaturtip



Gibt es ewige Verlierer oder liegt es vielleicht daran, dass wir das Falsche versuchen? Die Hexe Merrilu ist als Hexe eine echte Katastrophe. Was auch immer sie hext, es geht daneben: ... statt Himbeereis hext sie saure Gurken, statt einer Pizza einen schwarzen

Fladen und ihre Katze hätte sie beinahe in ein Stinktier verwandelt. Rette sich wer kann. Aber sie entdeckt an sich eine Fähigkeit, die mit Hexen nichts zu tun hat, ihr viel mehr Spass macht und ihr endlich die Anerkennung ihrer Kolleginnen bringt. Ein liebevolles Buch, mit wundervollen Illustrationen.

Lachner, Dorothea; Unzner, Christa: Hexenfest für Merrilu 1997. o. Pag. Mit zahlr. bunten Bild. 29,5 cm. Gebunden. 368gr., ISBN: 3-314-00801-5, -NORDSÜD-VERLAG-, 12.80 E



Der Titel klingt nicht be rauschend, das Buch ist einfach klasse! Nüchtern, beinahe lakonisch und ohne falschen Pathos wird die Geschichte zweier Halbschwwestern – eine ist die legale Tochter eines Burgherren, die andere entstammt der Verbindung mit einer Magd – an einem mittelalterlichen Hof geschildert. Faszinierend die Blicke hinter die Kulissen der „höheren Gesellschaft“ in ihrer illustren Zusammensetzung und Anständigkeit. Am Ende bleibt die Erkenntnis: Wie gut dass wir jetzt leben und nicht damals; wir hätten gewiss nicht zu den Privilegierten gehört.

Schweikert, Ulrike: Die Herrin der Burg. Roman. 2003. 461 S. 22 cm.

Gebunden. 675gr., ISBN: 3-426-66097-0, KNO-NR: 11 15 24 32, -KNAUR-, 19.90 E



Rüdiger Rabenow, Lust am Lesen

Büroservice Stephanie Krause Dipl.-Betriebswirtin

Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen so wie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrechnung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.

**Telefon 030 - 84 72 76 64
Info @ Krause - im - Buero.de**

Kalender Juli/August Kalender Juli/August

**Samstag 17. Juli
20.00 Uhr**

Klavierabend

Nadeshda Tretjak,
Methner, Sonate C-Dur op. 11 Nr. 3
Beethoven, Sonate op. 110
Liszt, Mephisto Walzer
Brahms, Sonate f-Moll op. 5
Schwartzsche Villa, Großer Salon,
Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin
Karten/Infos 0178/5 25 38 85

**Sonntag, 25. Juli
10.00 Uhr**

Kasper und der Funkelstein

Der freche Kasper ist wieder da! Er muss unbedingt den Funkelstein vom Teufel haben. Das Krokodil und Gretel sind natürlich auch dabei. Buntes Kasperle-Theater vom Theater Mobil. Ab 3 Jahre
Theater Lichterfelde, Drakestraße 49,
12205 Berlin, Info 84 31 46 46

**Bis
31. August 2004**

Jahreskurs Bildende Kunst 2003

unter der Leitung von: Amadou Moussa Diallo, Renate Pfrommer. Michail Schnittmann
Haus der Weiterbildung, Rathaus Lichterfelde, Goethestraße 9-11, 12207 Berlin, Blaue Galerie und Blaues Foyer in der 1. Etage, Montag bis Freitag 9.00-21.00 Uhr (in den Schulferien nur bis 18.00 Uhr), Samstag und Sonntag nach Vereinbarung
Infos: Tel. 63 21-23 01

Alt genug fürs Internet?

Seniorenkurse

Sie haben einen „PC“ oder einen „Laptop“ und trauen sich nicht an ihn heran?

Sie würden so gerne Ihrer Enkelin eine „e-Mail“ schreiben und wissen nicht, wie das geht?

Sie glauben zu alt für den Einstieg in die Welt der Computer zu sein und den Anschluss verpasst zu haben?

Sammeln Sie Ihre ersten Erfahrungen und Erfolgserlebnisse in der Welt der Computer in ständig neu beginnenden Computerkursen für Senioren.

Die Kurse finden in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Lüdeckestraße 3 statt.
Anmeldung: Christian Keil, Telefon 39 88 26 42

GSW

Geschäftsstelle
Steglitz/Zehlendorf Süd
Celsiusstraße 62
Tel.: 030 / 25 34 - 24 01
Fax: 030 / 25 34 - 24 49
eMail: gs.steglitz-zehlendorfsued@gsw.de



35 Euro Netto / Monat

Rufen Sie uns an!
Oder kommen Sie persönlich
bei uns vorbei!

Ihre Ansprechpartnerin:
Andrea Lettow

Telefon: 030 / 25 34 - 24 14

Sie erreichen uns zu unseren Servicezeiten.....
montags 7.30 - 14.00 Uhr
dienstags, donnerstags 14.00 - 19.00 Uhr
freitags 9.00 - 14.00 Uhr

Hobby und Geschenke

Steglitzer Damm 37 • 12169 Berlin • Telefon 030/79 78 40 25

Workshops • Jeden Mittwoch, 16.00 - 19.00 Uhr

14.07. - Lichterketten für Balkon + Garten

21.07. - Kettenhäkeln

28.07. - Dekoration mit Dekosteif

www.hobby-und-geschenke.de



Kleine Künstler aus Steglitz



Charlotte, 8 Jahre
Im Garten

Stadtteilzeitung - auch für Sie! Werden Sie „Untermieter“!

- Wenn Sie eine Möglichkeit suchen, sich und Ihre Organisation darzustellen,
- Wenn Sie mit Ihrer Öffentlichkeitsarbeit neue Wege beschreiten und Synergieeffekte nutzen wollen,
- Wenn Sie ein (auch privates) Anliegen haben, aber nicht wissen, wie Sie es veröffentlichen sollen,

„mieten“ Sie für 500,- € pro Ausgabe eine Seite der Stadtteilzeitung. Hierbei handelt es sich nicht um eine kommerzielle Anzeige, sondern um eine von Ihnen redaktionell gestaltete Seite.

Liefern Sie uns Ihre Texte und Bilder. Wir gestalten daraus Ihre ganz persönliche Seite in der Stadtteilzeitung. Wir verteilen für Sie die Stadtteilzeitung in Geschäften, in öffentlichen Einrichtungen und legen sie an unseren Standorten aus. Sie erhalten ein Kontingent zur eigenen Verteilung. So erreichen Sie mit uns zusammen die Öffentlichkeit, für die Ihnen alleine die Ressourcen fehlen.

Weitere Informationen über dieses Angebot erhalten Sie unter Telefon 84 41 10 41 (Frau Lorenz) oder E-Mail f.lorenz@stadtteilzentrum-steglitz.de

Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10 offenes Elterncafé

Freitags 10.00-12.00 Uhr



Kaiser-Wilhelm-Str. 31
12247 Berlin Tel.: 84 37 04 11
Partyhotline 8 43 70 40
www.Essbahn-Berlin.de
info@Essbahn-Berlin.de

<p>Gutschein</p> <p>1 Kaffee oder Latte Macchiato für 1,- €</p>	<p>Gutschein</p> <p>1 Pizzabuffet incl. Salat u. Nachtschbuffet Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr für 4,- €</p>
---	---

100 Jahre Kleingartenverein Schutzverband e.V.

Großes Fest am Immenweg

Ein Jahrhundert Kleingartenverein am Immenweg – im August wird das Jubiläum groß gefeiert. Wir, die Gartenfreunde der Kolonie Schutzverband, nur wenige Meter vom Steglitzer Damm entfernt, sind stolz, das Grün mitten im Bezirk über so lange Zeit erhalten zu haben. Unweit städtischer Ballungszentren erstreckt sich unsere grüne Lunge am Fuße des massiven Wasserturms. Hier heißt es: Erholung pur für alle in gepflegter Umgebung.

82 Parzellen zählt unsere Anlage, etwas mehr als 30 unsere Nachbarkolonie. Schauen ist erlaubt: Wählen Sie doch einfach den Gang durch unsere Kolonie, wenn Sie zum Sommerbad am Insulaner unterwegs sind. Ist er doch eine echte Alternative zum stressigen Straßengeschehen. Schlendern Sie an den Kleingärten vorbei und betrachten Sie ihre individuelle Gestaltung. Hat doch jeder Pächter hier im Rahmen der Gartenordnung seine eigenen Vorstellungen von Natur und Erholung verwirklicht, Sie werden keine Monokulturen antreffen.

Lange Auseinandersetzungen mit den Behörden sind dem nun Erreichten vorausgegangen. Befürchtungen einer umfassenden Bebauung unseres Geländes haben sich erst vor einiger Zeit ausräumen lassen. Hatten doch der Postbau am Hünensteig in den sechziger Jahren und der Bau des Mittelstufenzentrums am Immenweg ein Jahrzehnt später große Verluste an Kleingartenland mit sich gebracht.

Nun hoffen wir, im Rahmen unserer Festveranstaltung zum 100jährigen Bestehen endlich Dauerkolonie zu werden – zu Ihrem und unseren Nutzen.

Hans-Joachim und Jutta Günther
im Namen des Festausschusses

Hurra, wir werden Hundert

Großes Sommer- und Kinderfest des Kleingartenvereins Schutzverband e.V. Steglitz, Immenweg 12-18

Am Samstag, dem 21. August 2004, Beginn: 15.00 Uhr

Kinderfest von 15.00 bis 17.00 Uhr
Zahlreiche Darbietungen (Disco-Musik, Tanzgruppen, Kinderkarate, Rock'n Roll-Gruppe),

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir freuen uns über Ihre Briefe zu Themen, die Sie bewegen, über Kritik, über Anregungen, Vorschläge und natürlich Zustimmung zu unserer Zeitung.

Schreiben Sie uns: Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin oder mailen Sie: h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 11. August 2004

Gebäudereinigung

*** nach Hausfrauenart ***

**Büro-/Aufgangsreinigung
Fensterreinigung
Gartenpflege**

Fabian Engels

Elisabethstr. 14, 12247 Berlin
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79
www.putzengel.com

NEU



**Klima-
anlagenservice**

Sofortdienst

NEU • NEU • NEU • NEU



- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche

ESSO Station
Andreas Lehmann
Telefon 7 72 80 58



KFZ-Werkstatt
Jürgen Pfeiffer
Telefon 7 72 80 59

12247 Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 34



STADTTEILZENTRUM

vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.

STEGLITZ e.V.

Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:

Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Rosi Leske, Siegfried Krost.

Beratende Journalistin:

Daniela von Treuenfels
Treuenfels@aol.com

Gestaltung + Satz:

Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Druck:

Stiftung Synanon

Auflage:

10.000 Stück

Anzeigen:

Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

www.stadtteilzentrum-steglitz.de



www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Badmodernisierung

- Fliesen Mosaik -

- Isolierung -

Jürgen Klisch

Zietenstraße 4a
12249 Berlin

Tel. + Fax
7726482

Das **Nachbarschaftscafé** im
Kinder-, Jugend- und Nachbarschafts-
zentrum Osdorfer Straße

ist am Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag in der Zeit von 9.00 – 17.00 Uhr
für Sie geöffnet und hält in gemütlicher
Atmosphäre frischen
selbstgebackenen Kuchen bereit!



MITTELSTRASSEN-FEST

Am Sonnabend, 28. August 2004,
15.00 – 19.00 Uhr

Life-Musik mit Just-Illusions und den
Shakn'Rollers, orientalischem Tanz,
Kampfsportvorführungen, Streetdance,
Kinderspielen und Hüpfburg, gastronomischer
Versorgung und anderen Zuverdienstprojekten

**Veranstalter: Reha-Steglitz, Integrationskita
Mittelstraße 6 + 7, Sportstudio Nippon**

Anmeldung für Trödel unter Tel. 63 21 25 23
(Fr. Budach, Fr. Beismann) für 15,- € pro Stand.

Mit dem Erlös des Festes wird die engagierte
Arbeit von Reha-Steglitz und den beiden
Integrationskitas Mittelstraße gewürdigt.



Igel in Bewegung – Schritte in die Selbstständigkeit

In einer aktiven und freundlichen Atmosphäre wer-
den acht bis neun Kinder mit unterschiedlichen
Behinderungen Schritt für Schritt in die Selbststän-
digkeit begleitet. Das pädagogisch-therapeutische
Team der Igelgruppe kann mittlerweile auf eine
13jährige Erfahrung mit der konduktiven Förde-
rung in Anlehnung an András Pető zurückblicken.

Innerhalb unseres abwechslungsreichen Tagesab-
laufes können die Kinder verschiedene Bewe-
gungserfahrungen, unter Verzicht auf die sonst üb-
lichen Hilfsmittel, machen. Es wird viel gesungen
und Bewegungen werden sprachlich begleitet. Da-
durch wird die Entwicklung der Sprache angeregt.
Bei Kindern ohne Lautsprache setzen wir Mittel der
unterstützten Kommunikation, wie z.B. Sprach-
computer, ein. Die konduktive Förderung ist ein
Gruppenkonzept, deren Ziel die größtmögliche
Selbstständigkeit der behinderten Kinder ist. Das
gemeinschaftliche Arbeiten ist sehr motivierend
und stärkt das Selbstbewusstsein.

Ab August 2004 sind wieder Plätze für zukünftige
Igelkinder (im Alter von 2-6 Jahren) frei. Sie errei-
chen uns unter der Telefonnummer: 225 003 - 73
oder unter unserer Internetadresse: www.spastikerhilfe.de

Anschrift: Integrations- und Sonderkita der Spasti-
kerhilfe Berlin eG, Prettau Pfad 23-33, 12207
Berlin

Sabine Woelky und Christine Alberts für das Team
der Igelgruppe